



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 15.09.2022 floatend Uhr | Simon Deregowski

## N Tick anders

Wir alle mögen Menschen, die so ähnlich sind wie wir. Das macht es oft einfach, wenn man ähnliche Hobbys hat, Werte und auch Ziele im Leben.

Ich freu mich über den Kumpel, mit dem ich Fußball gucken kann, freu mich darüber, mit meinem Bruder auf Konzerte von Künstlern zu gehen, die wir beide cool finden. Dann würde man vielleicht davon sprechen, voll auf einer Wellenlänge zu sein und es macht ja auch Spaß, Dinge gemeinsam zu genießen.

Kompliziert wird es immer dann, wenn man feststellt: "Boah da ticke ich irgendwie anders als du." Das fängt ja im Job an: Manche Leute kriegen mit, dass etwas getan werden muss und machen dann erstmal ne To Do Liste, strukturieren sorgfältig alle Infos und sorgen dann dafür, das alles so schnell wie möglich abgehakt und so aus'm Kopf ist.

Andere brauchen Deadlines: Klaren Druck, bis wann etwas fertig ist, weil nur dann bleibt es im Kopf. Gäb's die Deadline nicht, kämen die selber gar nicht darauf, was zu unternehmen, weil andere Sachen immer spannender sind.

Und wenn zwei da eben ganz unterschiedlich ticken, dann ist es auch super schwer, da zusammenzufinden. Aber in dieser Spannung liegt dann irgendwie auch die große Chance. Die Person, die den Druck nicht spürt, kann die Gruppe entspannen. Die Person, die eine zu volle Liste nervös macht, kann die Gruppe strukturieren.

Anders zu ticken bedeutet also nicht, dass Leute nicht zusammenkommen, sondern darin liegt die Chance, dass sie sich ergänzen und weiterhelfen.

Simon Deregowski, Köln.